

Trend der sinkenden Entsorgungskosten hält auch 2002 an

# Erneut tiefere Abfallgebühren in Zürcher Gemeinden

*Rund ein Viertel der 171 Zürcher Gemeinden konnte die Entsorgungsgebühr für einen 35-Liter-Kehrichtsack für das Jahr 2002 erneut senken. Auch wenn die Preisabschläge weniger deutlich ausfallen als in der Vergangenheit, setzt sich damit der bereits über mehrere Jahre anhaltende Trend weiter fort. Dies zeigt die aktuelle Auswertung der Abfallgebühren im Kanton Zürich.*

Verursacherorientierte Entsorgungsgebühren schaffen finanzielle Anreize für einen sorgsameren Umgang mit Abfällen. Im Kanton Zürich ist das Verursacherprinzip seit Mitte 1996 flächendeckend eingeführt: Die Sackgebühr finanziert hauptsächlich die Kosten für Sammlung, Transport und Verbrennung von Kehricht und Sperrgut. Für die übrigen Aufwendungen wie Separatsammlungen, Information und Administration erheben mit einer Ausnahme alle Gemeinden eine Grundgebühr.

## 35-Liter-Sack

Seit 1998 ist die Entsorgung eines 35-Liter-Kehrichtsackes jährlich billiger geworden. Während die Preisreduktionen Ende der Neunzigerjahre noch um die fünf Prozent betragen, fällt die Senkung 2002 mit rund drei Prozent etwas moderater aus.

Dafür sind die Preisunterschiede nicht mehr so hoch. Im günstigsten Drittel der Gemeinden kostet die Entsorgung eines

35-Liter-Kehrichtsackes heute zwischen CHF 1.50 und CHF 2.-; über CHF 2.75 zahlt praktisch niemand mehr (alle Preisangaben inkl. MWSt).

## Grundgebühr

Auch die durchschnittliche Grundgebühr für eine 4-Zimmer-Wohnung ist in den vergangenen Jahren stetig gesunken. Sie beträgt zur Zeit in rund der Hälfte aller Gemeinden zwischen 100 und 149 Franken.

## Entwicklung zwischen 2001 und 2002

47 Gemeinden haben ihre Sackgebühr gegenüber dem Vorjahr gesenkt und zwei Gemeinden haben sie erhöht. Eine tiefere Grundgebühr zahlt die Bevölkerung in 38 Gemeinden, in 12 Gemeinden ist der Tarif höher.

Als Hauptgründe für den seit mehreren Jahren anhaltenden Trend sinkender Entsorgungsgebühren gelten weiterhin:

- Die Kehrichtverbrennungstarife sind heute dank guter Auslastung der Anlagen deutlich niedriger als noch Ende der Neunzigerjahre.
- Viele Gemeinden haben ihre Sammel- und Transportlogistik optimiert und dadurch Kosten eingespart.

## Künftige Gebührenentwicklung

Auf den 1. Juni senkt der Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen

### Inhaltliche Verantwortung:

Alexandra Wymann  
Abteilung Abfallwirtschaft und Betriebe  
AWEL Amt für  
Abfall, Wasser, Energie und Luft  
8090 Zürich  
Telefon 043 259 32 46  
E-Mail: alexandra.wymann@bd.zh.ch

	35-Liter-Sack 2001	35-Liter-Sack 2002	Grundgebühr für 4-Zi.-Wg. 2001	Grundgebühr für 4-Zi.-Wg. 2002
Höchster Wert	2.95	2.80	290.-	245.30
Niedrigster Wert	1.50	1.45	55.-	50.-
Median	2.40	2.20	120.-	120.-
ohne Grundgebühr (1 Gemeinde)	3.40	3.40	.-	.-

Übersicht Gebührenbandbreite im Kanton Zürich; Vergleich 2001/02 (in Franken).

Quelle: AWEL / AW

ABFALL

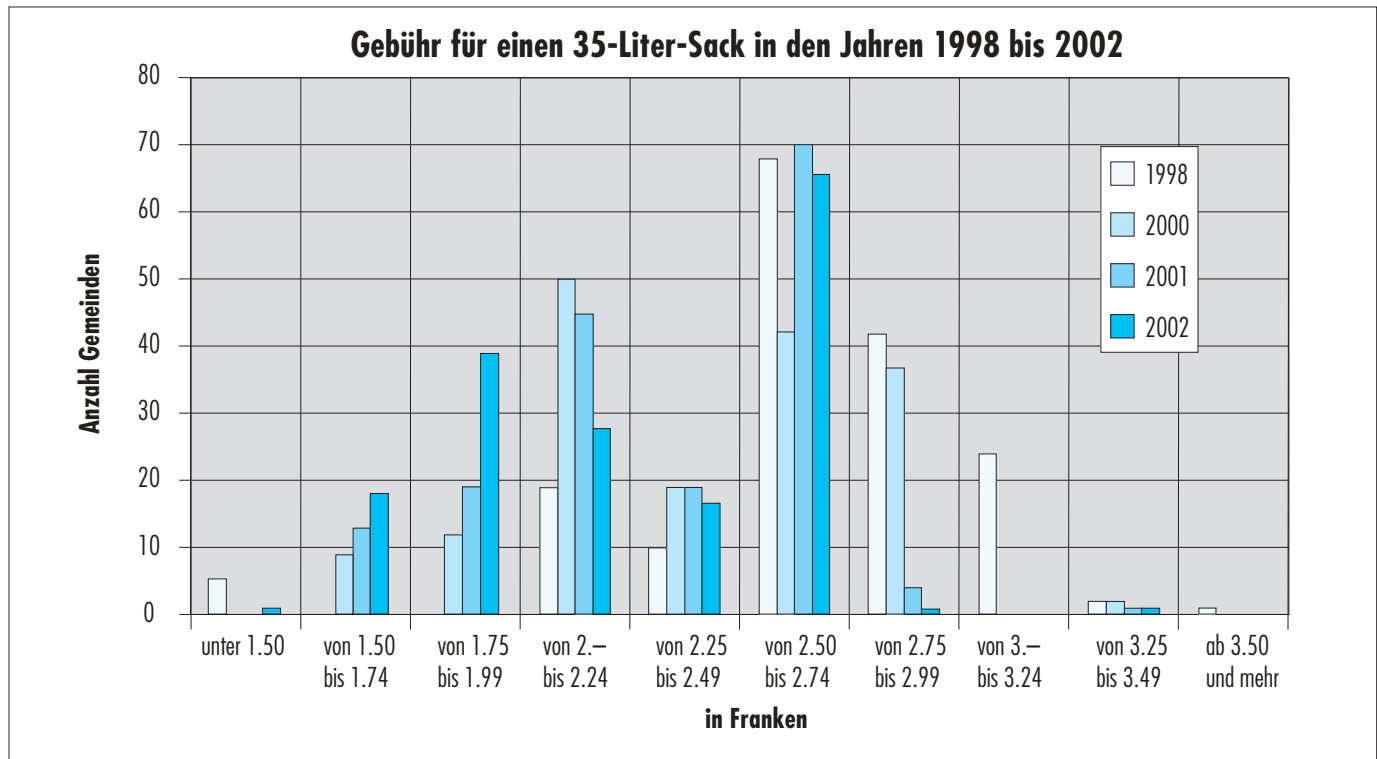
die Sackgebühr für seine Verbandsgemeinden von CHF 2.70 auf CHF 2.50. (Dies ist eine Folge der Tarifsenkung der Kehrichtverbrennungsanlage Horgen im Jahr 2001.)

2002 gelten in allen Zürcher Verbrennungsanlagen die gleichen Kehrichtannahmetarife wie im Vorjahr. Dieser Umstand dürfte sich künftig zumindest auf die

Sackgebühren stabilisierend auswirken.

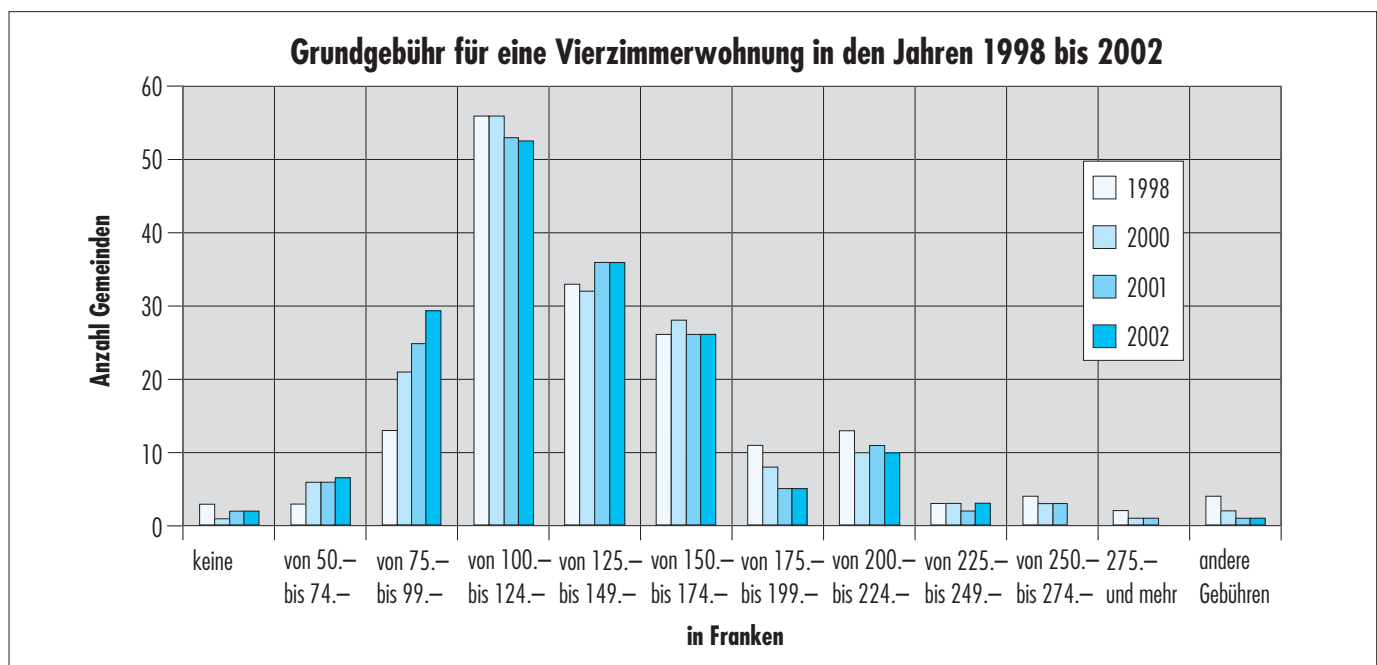
Bei den Grundgebühren sollten in Zukunft noch Preissenkungen möglich sein: Vorgezogene Entsorgungsgebühren oder Recyclingbeiträge (zum Beispiel für Glas, elektrische und elektronische Geräte) müssen sich in den nächsten Jahren positiv auf die kommunalen Abfallrechnungen auswirken.

**Verkauf von Abfallmarken am Postschalter**  
Vierorts hat die Post im vergangenen Jahr ihre Verkaufsverträge für Abfallmarken aufgekündigt und versucht, neue Verträge mit vorteilhafteren Bedingungen abzuschliessen. Wie können Gemeinden mit diesem Problem umgehen? Lesen Sie unter der Rubrik Allgemeines/Kurzberichte auf Seite 4 einen Erfahrungsbericht aus Winterthur.



In den Jahren 1998 bis 2002 sind im höheren Preissegment die Gebühren gesunken.

Quelle: AWEL / AW



In den Jahren 1998 bis 2002 gab es keine grosse Bewegung bei den Grundgebühren.

Quelle: AWEL / AW